

PrVS der ED Wien, Waldkloster,  
1100 Wien

Schöpfung im Bild

Die Direktorin Edith Kauer schreibt:

Während einer Konferenz kamen wir auf das Haydnjahr und die Schöpfung zu sprechen. Es stellte sich heraus, dass im Herbst 2009 in vielen Klassen dieses Thema aufgegriffen und zu einem Schwerpunkt gemacht werden sollte.

So wurde nun der Entschluss gefasst, dass wir diese Einzelprojekte zu einem gesamten Schulprojekt zusammenfassen könnten und so den Kindern eine noch bessere und abwechslungsreichere Aufarbeitung ermöglichen könnten.

Die Kinder sollten sich diesem Thema auf verschiedensten Ebenen nähern und möglichst mit sämtlichen Sinnen erfassen können.

In der Zeit vom 9.-11.11.2009, wurde der Unterricht aufgehoben. Den Kindern wurden Begleitpersonen (teils Lehrer, teils Erzieher) zugeteilt und sie konnten an diesen drei Tagen sämtliche 16 Stationen – wie: aus Salz teig einen Baum kneten, Herbstgedichte verfassen, die 7 Schöpfungstage malen - erarbeiten.

Angelehnt an die Schöpfungstage haben wir bei der Projektpräsentation unsere Arbeiten, Gebete und Lieder vorgetragen. Bei allen Zuschauern, aber auch den Kindern, Lehrern und Erziehern hat dieses Fest einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

SPAR Akademie Wien,  
1130 Wien

Fairer Handel – Fairtrade

Direktor Kommerzialrat Schielin schreibt:

SPAR Österreich ist Österreichs größter privater Arbeitgeber und mit seinen 2.800 Lehrlingen Österreichs größter und bester Lehrlingsausbildungsbetrieb.

SPAR Österreich ist weltweit das einzige Handelsunternehmen, das eine eigene, vom Staat anerkannte, Berufsschule betreibt. Die SPAR Akademie ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Sie wird zu 100% von der SPAR AG erhalten. Die Tradition der ehemaligen Meisl Akademie in Wien, die im Herbst 2000 von SPAR Österreich übernommen wurde, reicht zurück bis zu Gründungsjahr der Schule 1906.

Verkaufswettbewerb aller Wiener SPAR Lehrlinge in allen Wiener SPAR Filialen

Am 7. und 8. Mai – vor dem Muttertag - fand in allen Wiener SPAR Filialen ein Verkaufswettbewerb aller Wiener SPAR Lehrlinge mit Fairtrade Rosen aus Kenia statt. An diesem Bewerb nahmen alle 280 Wiener SPAR Lehrlinge teil (aus 22 Nationen und Volksgruppen/ 12 Glaubensgemeinschaften). Bei diesem Wettbewerb konnte ein sensationelles Ergebnis erzielt werden:

Es wurden 25.000 Bund Fairtrade Rosen, das sind 175.000 Fairtrade-Rosen aus Kenia verkauft.

Jeder verkaufte Bund Rosen bedeutet für ein Kind in Kenia: 2 Schultage, Trinkwasser und ärztliche Versorgung.

Dies bedeutet weiters, dass 50.000 Schultage für Kinder in Kenia gesichert werden konnten.

Umgerechnet für Kenia bedeutet dies: für rund 40 Kinder konnte die komplette Schulausbildung ihres Lebens gesichert werden.

Die Vorbereitung fand in der SPAR-Akademie Wien fächerübergreifend im Rahmen des Unterrichts statt.

VS Stronsdorf,  
2153 Stronsdorf

Schöpfung verantwortet mitgestalten

Die Religionslehrerin Christine Eigner berichtet:

An unserer Volksschule haben die SchülerInnen der 4. Klasse heimische Sträucher in der Umgebung der Schule gesetzt und mit viel Liebe betreut. Die Obfrau des Elternvereines und ein Großvater haben beim Setzen der Sträucher tatkräftig geholfen.

Im Herbst 2009 war die Bepflanzung und im Frühling 2010 konnten die SchülerInnen schon das Wachstum und die vereinzelt Blüten bewundern. Nach einigen Stunden mühevoller Arbeit machten wir Fotos zur Erinnerung und vor allem zum Vergleich, wenn wir nächstes Jahr wieder auf die Höhe der besonders schönen Strauchhecke schauen dürfen.

Die Frau Direktor Friederike Geyer organisierte diese Aktion und freut sich mit den SchülerInnen über das gelungene Gartenstück, dass uns noch sehr lange Freude machen wird.

Natürlich bin ich im Religionsunterricht oft zum Thema Schöpfung und Schöpfungsverantwortung bei diesem wunderschönen Naturfleck.

Auch ist dieses Naturstück eine wahre Oase für meinen Unterricht.

Im Sachunterricht haben die SchülerInnen auch Kurzbeschreibungen zu den Pflanzen geschrieben und zu den dazugehörigen Setzlingen gesteckt. Wir werden in Zukunft sorgen und genießen und die Pflanzen natürlich bewundern und somit Gottes Schöpfung als Teil von uns Menschen selber sehen.

HS Groß-Enzersdorf,  
2301 Groß-Enzersdorf

Wasser & Kräuter - Heilen & Leben

Die zwei Themen Wasser und Kräuter haben die ÖKO-Hauptschule das ganze Schuljahr hindurch begleitet – entsprechend den Möglichkeiten, die die Witterung zugelassen hat.

Die Themen mit allen Sinnen erleben zu können, war Hauptziel der Aktionen. Das Wasser zu verkosten, ein eigenes Wasserprotokoll zu erstellen oder einen Weidenzaun anzupflanzen, einen Regenmacher zu basteln, und die Wassermusik von Händel zu hören – das sind Elemente, alle Gegenständen beitragen konnten.

Das Anlegen eines neuen Beetes mit Heilkräutern im Schulgarten führte zu einer Verbindung mit dem Thema Wasser.

Die biblischen Heilungsgeschichten konnten die Sehnsucht des Menschen nach erfülltem Leben deuten. Daher wurden im Schulgarten die Kräutersamen ausgesät, angegossen und daraufhin regelmäßig gepflegt. Das Erleben des Wachsens und des Anwendens der verschiedenen Kräuter als Tee oder Salben lässt die Schülerinnen und Schüler am Heilen und Leben teilhaben.

Stiftsgymnasium,  
3353 Seitenstetten

HAKUNA MATATA

Im Zuge des Forschungsprojektes UMIS – Umgang mit der Schöpfung – in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur hat sich das Stiftsgymnasium durch seine langjährigen Nachhaltigkeitsprojekte ebenfalls beteiligt. Die bisherigen Projekte wirkten singulär und jeweils auf besondere Situationen gelenkt. Mit dem Einstieg zu PILGRIM stellt sich ein größerer Kontext dar, der die Advent-Aktion mit „Hakuna Matata“ unter der religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension darstellt.

Mit Hakuna Matata ist die Unterstützung der Amani Primary School in Nairobi/Kenia in Afrika gemeint. Ein ehemaliger Schüler aus Seitenstetten besuchte diese Schule im afrikanischen Kontext. Daraus entwickelte sich ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch. Der interkulturelle Aspekt, das Lernen der afrikanischen Sprache Suaheli und die Arbeit mit einem afrikanischen Künstler brachten die Schule in eine neue Beziehung. Die Erfahrung von Solidarität und die Begeisterungsfähigkeit für das Projekt setzten sich in der ganzen Schule, insbesondere beim Elternsprechtag im Advent durch.

VS Ansfelden,  
4052 Ansfelden

Kinder erteilen dem Planeten  
Erde das Wort.

Auch wenn von der VS Ansfelden heute – in erster Linie aus gesundheitlichen Gründen – niemand anwesend ist, soll von einem ganz spannenden Projekt berichtet werden:

Die Religionslehrerin Hermine Hauer schreibt:

Im Schuljahr 2010 wird die VS Ansfelden „Pilgrim-Schule“. Unser Schulsystem ist gerade auf Pilgerschaft um sich neu zu orientieren, der wirkliche Bildungs-Raum, die Heimat ist noch nicht gefunden worden. Wie weit ist noch zu gehen?

Lernen und Lehren ist wie ein Weg, mit örtlichen Gegebenheiten und Systemen zu Recht zu kommen, Visionen erwachen zu lassen. Ein gutes Miteinander, Freiheit und Freude ist die Basis für ein gelungenes Schuljahr. - Zum Glück ist uns das geschenkt.

Wir Lehrenden möchten die Hoffnung nicht aufgeben, dass Lernen und Lehren ein kostbarer Schatz ist, im 8. reichsten Land der Erde – in Österreich- und auch global in den vielen Ländern der Erde die direkt vom Bildungshunger, konkreter Armut, Sorge und Ungerechtigkeit betroffen sind.

„Wenn der Tucan durch den Regenwald fliegt“ oder „Von Suttner bis Gandhi“ oder „Das Gesicht Afrikas ist bunt“ – das sind Titel, in denen die

Schüler von der großen Welt hören, selber Texte spielen und „dem Planeten Erde das Wort erteilen“.

Wir bedenken die Schule aus der Ferne mit einem Applaus!

PrVS der Franziskanerinnen,  
4800 Attnang Puchheim

Gottes Schöpfung bewahren

Aus dem Projektbericht:

Ausgehend von der Idee unserer Schullehrerin Sabine Kriechbaumer, das musikalische Werk „die Schöpfung“ von Joseph Haydn mit den Kindern zu bearbeiten, entwickelte sich die Idee, das Thema „Schöpfung“ für das Jahr 2010 als unser Schwerpunktthema zu wählen.

Die biblischen Schöpfungstage wurden der Reihe nach u.a. auch mit Montessorimaterialien bearbeitet und den Kindern entsprechend die Welt nahe gebracht.

Als besonders gut geeignet stellte sich auch die musikalische Umsetzung der Schöpfungstage in Form von Klanggeschichten heraus. Durch die kreative Auseinandersetzung, das Experimentieren mit Instrumenten und die Dynamik in der Gruppe erlebten so manche Schüler die Spannungen und Prozesse der einzelnen Schöpfungstage hautnah im Klassenzimmer. Auch den Sonnengesang, den wir zuvor gemeinsam gesungen haben, wurde von den Kindern der 3. Klasse neu interpretiert und „neu“ gedichtet.

Egbert-Gymnasium,  
D-97359 Münsterschwarzach

Umwelt baut Brücken

Nun kommen wir zur ersten PILGRIM-Schule außerhalb der Grenzen Österreichs – das Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach.

Auch hier ist das Forschungsprojekt „UMIS“ – Umgang mit der Schöpfung der Auslöser für PILGRIM.

Die Initiativen des Egbert-Gymnasiums in Sachen Nachhaltigkeit sind bereits „Legende“: Das gesamte Gymnasium befindet sich im Gelände der Abtei und ist daher eingebunden in die Nutzung regenerativer Energie, wie Wasserkraftwerk, Wärmedämmung und erste Biogasanlage.

Auch die wissenschaftliche Recherche „Umwelt baut Brücken“, bei der hauptsächlich SchülerInnen selbst aktiv beteiligt waren, über den Umbau der gesamten Energieversorgung der Abtei Münsterschwarzach und deren journalistische Aufarbeitung wurde in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung aufgenommen.

Dass die gesamte Abtei Münsterschwarzach selbst sich im Themenbereich Nachhaltigkeit fit gemacht hat, zeigt sich in der Etablierung des Ökorates, bei dem auch Lehrer eingebunden sind. Über sie erhalten die SchülerInnen einen Einblick in die spannenden Diskussionen der Nachhaltigkeit.

Auch PILGRIM kann stolz sein, dass das Egbert-Gymnasium PILGRIM wird, denn gleichzeitig mit unserer Feier erhält in Berlin der Direktor für die Schule das Zertifikat als „Beste Schule Deutschlands“. Dazu gratulieren auch wir.